

Inhalt

I. Einleitung 7

II. Die Unwahrscheinlichkeit gesicherten Wissens – Normen, Regeln und Strukturen wissenschaftlicher Kommunikation 15

1. Das wissenschaftliche Ethos 15
2. Die Sozialstruktur der Wissenschaft:
das Ideal egalitärer Kommunikation und die Rolle
partikularistischer Kriterien 22

III. Wissenschaft als Kommunikationssystem – Wachstum und Differenzierung 31

1. Publikation und Zitat: Kommunikation als Basis
quantitativer Indikatoren der Wissenschaft 31
2. Exponentielles Wachstum, selektive Kommunikation und
Innendifferenzierung der Wissenschaft 35

IV. Wissenschaftliche Entwicklung – Der Zusammenhang zwischen epistemischen und institutionellen Strukturen 41

1. Die Verknüpfung kognitiver und sozialer
Handlungsorientierungen: Thomas S. Kuhns Paradigmen
und »scientific communities« 42
2. Die »scientific communities« als Kommunikations-
gemeinschaften: Institutionalistische Analysen zur
Entstehung und Entwicklung von Spezialgebieten 45
3. Autonomie und Heteronomie wissenschaftlicher
Entwicklung – Wissenssoziologische Ansätze 53
4. Soziale Faktoren in der ›Schließung‹
wissenschaftlicher Diskurse 62

V. Die ›soziale Konstruktion‹ des Wissens – Laborstudien, Akteur-Netzwerk-Theorie und Experimentalsysteme 67

1. Das Labor als Ort der Konstruktion wissenschaftlichen Wissens 67
2. Die Akteur-Netzwerk-Theorie 71
3. Wissenschaftliche Praxis 77

VI. Gründe für eine Neuorientierung der Wissenschaftssoziologie 81

VII. Wissen und Macht –

Zum Verhältnis von Wissenschaft und Politik 89

1. Die Kopplung von Wissenschaft und Politik 89
2. Modelle der wissenschaftlichen Politikberatung 93
3. Wissenschaftliche Experten im politischen Prozess 95
4. Gegenexpertise, Nichtwissen und Diskursivierung kontroversen Wissens 99

VIII. Wissen als Ware –

Zum Verhältnis von Wissenschaft und Wirtschaft 103

1. Die Kopplung von Wissenschaft und Wirtschaft 103
2. Formen der ökonomischen Instrumentalisierung der Forschung 105
3. Wandel der Universität – Wandel des wissenschaftlichen Ethos? 109

IX. Wissen und Öffentlichkeit –

Zum Verhältnis von Wissenschaft und Medien 113

1. Popularisierung und Medialisierung:
Die Kopplung von Wissenschaft und Medien 113
2. Öffentlichkeit und Medien aus der Perspektive der Wissenschaft – Aufklärungsmodell und »Public Understanding of Science« 116
3. Teilnahmeansprüche der Öffentlichkeit und die Eigenständigkeit der Medien 118
4. Die ›Medialisierung‹ der Wissenschaft 121

X. Epistemische Gemeinschaften, Wissenskulturen und Wissensgesellschaft – Neue Perspektiven der Wissenschaftssoziologie 127

1. Einheit und Differenzierung der Wissenschaft: Perspektiven auf den Gegenstand der Wissenschaftssoziologie 127
2. Formen des Wissens, epistemische Gemeinschaften, Wissenskulturen 129
3. Neue Formen der Wissensproduktion, Wissenschafts- oder Wissensgesellschaft 134
4. Die Vielfalt der Wissensformen und die theoretische Bedeutung des ›Wissens‹ – neue Forschungsperspektiven der Wissenschaftssoziologie 136

Anmerkungen 143

Literatur 157